

Diplom- oder Masterarbeit zu vergeben

Thema: Almwirtschaft und Tourismus: Konfliktpotential

Kontakt: Dr. Herbert Hoi, Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung

Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften

Zeitraum: ca. Mai bis September 2023

Inkl. Anstellung an der VetMedUni

Almtourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Landwirtschaft aber auch die Almwirtschaft selbst. Vor allem die Beweidung ist ein bedeutender Aspekt, der nicht nur zur Erhaltung unserer Almen und der Biodiversität dieses Lebensraumes beiträgt, sondern auch eine nachhaltige Produktion von Fleisch und Milchprodukten sicherstellt. In den letzten Jahren kam es zunehmend zu Konflikten zwischen Touristen und Rindern in Weidehaltung (vor allem im Almbereich) mit teilweise dramatischen Folgen für Touristen und daraus resultierenden (Verfahrens) Kosten für Landwirte.

Ziel dieses Projektes: *Maßnahmen zur Reduzierung von negativen Mensch-Tierinteraktionen*

Forschungsplan: Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Erforschung der sozialen Interaktionen innerhalb einer Gruppe (Herde). Dazu werden Verhaltensuntersuchungen an Rinderherden mit Fokus auf Mutterkuhhaltung durchgeführt.

Stichprobengröße: **Datenerhebung an ca. 15 Herden** unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung.

Folgende **Einflussfaktoren** für soziale Interaktionen werden bestimmt:

- Gruppengröße (Herde)
- Demografische Parameter: Alter, Geschlecht, reproduktiver (physiologischer) Status
- Zusammenhalt: Als Maß für Sozialität wird dazu die Individualdistanz bestimmt.
- Verwandtschaft: Mutterschaft (Mutter-Kalb) und soweit bekannt auch Verwandtschaft der Herdenmitglieder (minimal Info: Herde besteht aus Individuen eines oder mehrerer Landwirte).
- Permeabilität: Index für zeitliche Stabilität (Flexibilität) basierend auf wiederholte Datenerhebungen.
- Modularität: distinkt operierende Gruppen (Jungrinder, Jungstiere, Kälber etc.)
- Verhaltensweisen (positive und negative) und damit verbunden Verhaltenssynchronisation
- Zeitanteil für soziale Interaktionen – Erstellung von Zeitbudgets

Studienort: Die Untersuchungen werden **in landwirtschaftlichen Betrieben mit Freilandhaltung** durchgeführt, wobei die Betriebe nach größtmöglicher Variabilität der verschiedenen Einflussparameter (z.B. Herdengröße, Zusammensetzung usw. siehe oben) ausgewählt werden.

Untersuchungsmethoden: direkte Verhaltensbeobachtungen unterstützt durch Videoaufnahmen. Verhaltensprotokolle sind hybrid und kombinieren „Scan (Sampling Intervallen 30 sec)“, „1:0“, „focal“ und „all event“ Methoden.

Standard Attrappen-Experimente sollen zusätzlich Aufschluss über die Wahrscheinlichkeit, Art und Intensität der Reaktion (Attacke) geben und wer als potentieller Initiator in Frage kommt.

Für nähere Informationen: herbert.hoi@vetmeduni.ac.at